Zahlen & Fakten

AUF EINEN BLICK

GRÜNDER	Marko Bradic, CEO Mohit Tilwani, CTO Julian Jantze, CLO und Rechtsanwalt
MARKTSTART	Februar 2026
MANDANTEN	Mehr als 50 Start-ups, Wachstumsunternehmen, Mittelstand und Konzerne
MANDATE	Mehr als 1.000
LEISTUNGEN	Kundenverträge Contract Lifecycle Management Datenschutz & Privacy Digitalregulierung & KI Gewerblicher Rechtsschutz Sanierungs- und Insolvenzrecht Corporate / M&A Arbeitsrecht Strategie & Legal Ops
ARBEITSWEISE	Eigene KI-Systeme bereiten Recherche, Analyse und Entwürfe vor Jedes Ergebnis prüft und verantwortet ein Anwalt Festpreise, vorab vereinbart, statt Stundensätzen Laufende Beratung als monatlicher oder jährlicher Retainer
BERUFSRECHT	Zugelassene Rechtsanwaltsgesellschaft nach der BRAO Berufshaftpflichtversicherung bei der Allianz Versicherungs-AG
STANDORT	Berlin

PRESSEKONTAKT
Lisa Gut · press@compound.law

Über Compound Law

Compound Law ist eine KI-native Kanzlei mit Sitz in Berlin. Gegründet wurde sie von Marko Bradic, Mohit Tilwani und Julian Jantze mit dem Ziel, erstklassige Rechtsberatung für Unternehmen schnell, transparent und planbar zu machen. Seit dem Marktstart im Februar 2026 ist Compound Law auf mehr als 50 Mandanten gewachsen, von Start-ups und Wachstumsunternehmen bis zu Mittelstand und Konzernen, in 9 Rechtsgebieten vom Vertragsrecht über Datenschutz und KI-Regulierung bis zum gewerblichen Rechtsschutz und zur Sanierung. Herzstück der Kanzlei ist ihre hauseigene Plattform Compound OS: Dort bereiten KI-Agenten Recherche, Analyse und Entwürfe vor, und jedes Ergebnis wird von einem Anwalt geprüft und freigegeben. Compound Law ist als Rechtsanwaltsgesellschaft zugelassen und arbeitet zu vorab vereinbarten Festpreisen statt nach Stundensätzen.

Ein System, das mit jedem Mandat dazulernt.

Auf Compound OS arbeiten spezialisierte Agenten für Mandatsaufnahme, Wirtschaftsverträge, Datenschutz und Verhandlung. Sie greifen auf Mandantendaten, Vertragsvorlagen, Playbooks und die Korrekturen der Anwälte zurück. Die Freigabe erteilt stets ein Anwalt, und die Haftung bleibt beim Menschen.

Jede Korrektur wird zur Regel im Playbook des Mandanten, und der nächste Fall beginnt dort, wo der letzte aufgehört hat. So bauen Wissen und Daten aufeinander auf wie Zinseszins, und die Plattform wird mit jedem Mandat stärker. Diesem Gedanken verdankt die Kanzlei ihren Namen.

Compound Law baut die Kanzlei der Zukunft.

Die meisten Kanzleien setzen KI heute als Werkzeug ein: Sie fasst Texte zusammen, und ein Anwalt prüft anschließend jede Zeile selbst. Das spart Zeit, ändert aber weder die Arbeitsweise noch die Abrechnung nach Stunden. Bei Compound Law läuft die Arbeit anders. Geht am Freitagabend ein Vertragswerk ein, arbeiten die Agenten über Nacht: Sie gleichen jede Klausel mit dem Playbook des Mandanten ab, markieren Risiken, schlagen Formulierungen vor und erstellen Abweichungsliste und Redlines. Am Montagmorgen prüft der Anwalt, korrigiert und gibt frei.

So fließt die Zeit der Anwälte dorthin, wo sie am meisten bewirkt: in die rechtliche Bewertung, die Verhandlungsstrategie und die Entscheidung. Mandanten arbeiten mit Compound Law als externes Team, eingebettet in die eigene Rechtsabteilung oder mit einem Fractional General Counsel und erreichen die Kanzlei in Slack, Teams und per E-Mail. Für die laufende Beratung gibt es monatliche oder jährliche Retainer.

Das Ziel ist eine KI-native Großkanzlei, mit der Tiefe einer großen Wirtschaftskanzlei und der Geschwindigkeit eines Technologieunternehmens.

PRESSEKONTAKT
Lisa Gut · press@compound.law